

Ex^3-Kneip

15.06.2017

Da sich das Schuljahr langsam dem Ende zuneigte, wurde auch dieses Jahr wieder der Ex^3-Kneip gefeiert. Traditionell stellt dieses Ereignis die Burschen in den Vordergrund, welche das Studium sehr bald abschliessen werden und das letzte Mal Zeit in unserem geliebten Keller verbringen. Bevor man aber beginnen konnte, wurden zuerst die anwesenden Bierschweine herausgeworfen. So konnte der Antrittskantus verklungen werden und gleich anschliessend durften sich auch die Bierschweine wieder in den Nullten trinken. So kamen wir gleich zu einer Vorstellungsrunde, denn unter der altbekannten Aktivitas hatten sich auch viele Gäste seitens Altherren und anderen Verbindungen eingefunden. Gleich Anschliessend wurde der Anschlag von Zer0 und der Bucheintrag von Formel vorgezeigt. Nun wurde es etwas sentimental im Keller, denn man erinnerte zurück an jenen spielvollen Abend des Casinokneips. Ein Abend, an dem manch einer ärmer und vereinzelt auch reicher den Keller verliessen. Um sich über vergangene Verluste hinwegzutrusten wurde sogleich ein Kantus angestrotzt. Dies allerdings erst, als Toyo, Aero und Memphis daran erinnert wurden, dass dies ihr Leibkantus sei und man zu diesem doch Aufstehen solle.

Der Ex^3-Kneip ist eigentlich den, sich verabschiedenden Burschen gewidmet. Jedoch weilte zugleich auch noch ein Spähfuchse unter uns, welcher sehlichst darauf wartete als Fuchse aufgenommen zu werden. So war es an der Zeit, dass sich Simon der Aktivitas und den anwesenden Gästen vorstellte und sein Fuchsenutensil, eine Wäscheklammer, präsentierte. Kurz danach gesellten sich weitere Gäste zur Corona und Aero sowie Memphis sahen dies gleich als Grund eine Bierschweinerei zu veranstalten. Diese haben dir Rechnung jedoch nicht mit den scharfen Augen des P's gemacht und flogen sogleich in den BV. Da hilf auch das wohlwollende erläutern von Riddim nichts. Um wieder ein wenig Ruhe in den Keller zu bringen wurde nun das Protokoll des Kartfahrens verlesen, gefolgt von einer kurzen Diskussion über gewagte Überholmanöver und gerissene Antriebsriemen. Zu Wort kam nun der anwesende Heming. Grund dafür reichte beinahe ein Jahr zurück an den Stabiball. Denn damals war Heming Fortuna äusserst hold und mit Losen konnte er einen Gewinn nach dem anderen abstauben. Nun, nach dieser langen Zeit, hatte sich Hemming einen besonders schönen Gewinn aufgehoben, welche er gerne an einen würdigen Besitzer weiterverschenken wollte. Es handelte sich hierbei um eine Subaru-Uhr. Offenbar ist Heming kein Freund des japanischen Automobils. Nun wurde ein würdiger Besitzer gesucht und nach kurzer offener Diskussionsrunde wurde dieser auch gefunden, nämlich in der Person von Cihan Öner. Manch einer mag dieser Name unbekannt klingen. Dies liegt daran das er leider kein Mitglied der Stabiennensis ist, jedoch ein immer wieder gerne gesehener Gast. Und natürlich noch passender ist er im Besitz eines solchen besagten Automobils. Nun kamen die räumigen Bierschweine zurück in den Keller und stellten sich um eine bierehrliche Handlung zu vollziehen und sich wieder in den Nullten zu trinken. Riddim führte dies mit der Leiterschikane durch. Nun passierte ein wohl magischer Moment, denn als hätte er es gehört, erschien nun Cihan Öner als Gast im Keller. Überrascht aber nicht weniger erfreut überreichte ihm Heming die Subaru-Uhr, worüber sich Cihan sehr erfreute.

Dass was nun folgte erfreute hingegen vor allem unser anwesende Noch-Spähfuchse Simon. Vor dem Colloquium wurde er feierlich unter der Stabiennenser-Flagge auf den Namen Spark getauft.

Nach dem Colloquium wurde der lockere Teil des Abends mit einer Fuchsenproduktion begonnen. Die nun 4 Fuchsen hatten die Aufgabe, eine Zugfahrt von Neuchâtel nach Biel, der sich verabschiedenden Burschen, zu imitieren. Dies gelang den Publikumsreaktionen nach sehr gut. Anschliessend durfte Brate seinen Leibkantung anstrotzen. Jedoch war es etwas laut im Saloon und so schickte unser P Toyo und Arinna in die Kanne... da diese dies aber nicht beachtetten flogen beide sofort in den Ersten. So konnte Brate in Ruhe weiterfahren. Um die Stimmung auch weiterhin hoch zu halten gab nun auch noch Spark sein erstes letztes Fuchsenutensil von sich. Die Bierschweine müssen dies gehört haben, denn schon waren sie wieder unter uns. Omega durfte die die bierehrliche Handlung durchführen und so musste Arinna die Stuhlschikane und Toyo die berüchtigte Fensterschikane über sich ergehen lassen. Diese meisterten sie jedoch beide hervorragend.

Die Aufmerksamkeit wurde nun auf die sich verabschiedenden Burschen konzentriert. Die Burschen bekamen von Ihrem Leibjungem eine herzerreissende Rede sowie eine Collage mit Bildern aus der Stabi-Zeit welche bestimmt noch lange für gute Erinnerungen sorgen werden. Als man dann aber mit der Zeit merkte, dass man die Burschen nicht zum Bleiben überreden könne, ging man weiter zu einem Spiel, das Sonic vorbereitet hat. Bei diesem Spiel musste jeder einen lustigen Satz auf einen Zettel schreiben. Diese wurden eingesammelt und immer 2 Burschen mussten nach vorne kommen. Ihnen wurden dann die Sätze vorgelesen und derjenige welcher als erstes Lachen musste, musste ein Ganzes kneipen sowie seinen Platz für den Nächsten räumen und der, der am längsten sitzen bleiben konnte, hat gewonnen. Somit war für gute Unterhaltung gesorgt. Als nun etwas kantenarme Luft herrschte, wurde noch der Leibkantung von Callisto angestrotzt und anschliessend noch zum Abschied dem letzten Burschenutensil von Omega und Memphis gelauscht. So war es auch bereits wieder Zeit für Schlusskantung.

Wir wünschen unseren Burschen, welche das Studium nun mehr oder weniger erfolgreich hinter sich gebracht haben alles gute und einen angenehmen Start in die harte Arbeitswelt. Auch bedanken wir uns bei ihnen für die vielen schönen und spassigen Stunden und Momente welche wir zusammen verbringen durften. Auch bei allen Anwesenden Altherren, Gästen und andere Verbindungen bedanken wir uns für den Besuch und wünschen allen eine angenehme und erholsame Sommerpause.

Der Protokollführer

Lukas Cremer v/o Zer0